

## Deutschunterricht ISME (Maturität)

### 1. Arbeitsformen

#### 1.1. Direktunterricht und Heimstudium

Die ISME zeichnet sich durch das Verbundsystem, also die Kombination von Direktunterricht und Heimstudium aus. Sie ist weder eine reine Fernschule, noch reichen die Lektionen aus, um den Stoff ausschliesslich im Unterricht zu vermitteln und einzuüben. Der Unterrichtsbesuch ist freiwillig, doch beruht unser Recht, Hausmatura durchzuführen, auf einem genügenden Anteil an Direktunterricht.

#### 1.2. Unterrichtsbesuch

Da sich gerade im Fach Deutsch viele Einsichten und fachspezifische Fragestellungen nur im Dialog im Unterricht vermitteln lassen, empfehle ich einen regen Unterrichtsbesuch. An der Matura ist es erfahrungsgemäss von Vorteil, wenn die Studierenden mit den typischen Fragestellungen durch regelmässige Einübung vertraut sind.

#### 1.3. Unterrichtsvorbereitung

Im Fach Deutsch ist der Unterrichtsbesuch nur fruchtbar, wenn die Texte, die zur Diskussion stehen, auch wirklich gelesen wurden. Ich gebe ausserdem oft vor den Lektionen mündlich oder auf Hinweisblättern Fragen bekannt, um die sich das Unterrichtsgeschehen drehen soll. Um vom Unterrichtsbesuch das Maximum zu profitieren, sollten die Texte auf diese Gesichtspunkte hin durchgeschaut werden. Wenn die Klasse wegen Überlastung nicht in der Lage ist, die Texte zu lesen, sollte sie mich möglichst frühzeitig informieren, damit ich das Programm umstellen kann.

#### 1.4. Mitschrift in den Lektionen

Die Studierenden sind dazu verpflichtet, das Geschehen in den Lektionen mittels Notizen selbstständig festzuhalten, und wenn sie Lektionen fernbleiben, müssen sie sich selbst darüber informieren, was in den entsprechenden Stunden vermittelt wurde. Das im Unterricht mündlich Vermittelte wird nicht nur für einzelne Prüfungen, sondern auch an der Matura vorausgesetzt.

### 2. Lehrmittel und Arbeitsunterlagen

Die offiziellen Lehrmittel sind im Stoffplan zu den Fächern aufgelistet. Ich empfehle, die Lehrmittel nicht schon im Voraus zu kaufen, da wir stets die neueste Auflage verwenden und Lehrmittel zwecks Absatzsteigerung oft unnötig häufig überarbeitet werden. Bei den Primärtexten gebe ich auf den Semesterprogrammen die massgebliche Ausgabe an, doch können auch hier

Umstellungen und Ausfälle einzelner Programmpunkte vorkommen. Bei grösseren Klassen ist ausserdem die Anschaffung im Klassensatz billiger.

Übriges Material wird im Unterricht abgegeben, per Email versandt oder kann von meiner Homepage [www.joachimschmid.ch](http://www.joachimschmid.ch) heruntergeladen werden, elektronische Dokumente meist im Format PDF (*Portable Document Format*). Die Studierenden müssen selbst darum besorgt sein, mir per Email eine aktuelle Mailadresse zukommen zu lassen, wenn sie diese Materialien zu erhalten wünschen. Studierende, die eine Lektion versäumen, in der Unterlagen verteilt wurden, oder von denen ich keine aktuelle Mailadresse erhalten habe, müssen sich selbst um die Beschaffung der entsprechenden Materialien bemühen.

### 3. Bewertungsformen

#### 3.1. Bewertung

Grundsätzlich zählen alle schriftlichen und mündlichen Arbeiten und Klausuren einfach. Auf den Durchschnitt dieser Arbeiten wird am Schluss des Semesters ein (absoluter) Bonus (Zuschlag) oder Malus (Abzug) für die mündliche Mitarbeit geschlagen. Ich nehme an der so entstehenden Endnote keine Veränderungen mehr vor, wenn nicht die Promotionskonferenz einen entsprechenden Beschluss fasst.

#### 3.2. Aufsätze

Pro Semester wird in der Regel ein Aufsatz geschrieben, und zwar im 1., 6. und 7. Semester Schulaufsätze von 3-4 Lektionen, in den restlichen Semestern Hausaufsätze. Oft besteht die Möglichkeit, einen weiteren freiwilligen Hausaufsatz einzureichen. Studierende, die von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, sollten sich möglichst frühzeitig mit mir in Verbindung setzen.

**Schulaufsätze** können (1) handschriftlich abgegeben werden, doch besteht auch die Möglichkeit, sie (2) im Computerraum der Schule zu schreiben. Der Computerraum verfügt über einen Netzwerkdrucker. Es steht den Studierenden ausserdem frei, (3) ihre eigenen Laptops mitzubringen. Die Studierenden tragen dabei für das technische Funktionieren der Geräte allein die volle Verantwortung. Dieselben Möglichkeiten bestehen momentan an der Matura.

**Hausaufsätze** sind auf einem Textverarbeitungssystem zu verfassen und als Ausdruck oder per Email als DOC bzw. DOCX (MS Word-Doku-

ment) einzureichen, wobei die Vorlage zu verwenden ist, die von meiner HP heruntergeladen werden kann.

**Gestaltung:** Richtlinien zur Gestaltung der Aufsätze finden sich auf den Aufgabenblättern zu den einzelnen Aufsätzen.

**Hilfsmittel:** Bei Schulaufsätzen können alle Hilfsmittel verwendet werden, die den Studierenden hilfreich erscheinen. Ich empfehle neben einem Wörterbuch auch das *Stilwörterbuch* (Duden Bd. 2) anzuschaffen, das über den syntaktisch und semantisch korrekten Gebrauch von Ausdrücken Auskunft gibt. Ausserdem sollten die Merkblätter *Aufsatz · Glossar* und *Aufsatz · Checkliste* konsultiert werden.

Beim Maturaaufsatz können neben der gesamten zwölfbändigen Dudenreihe auch andere Wörterbücher, jedoch keine Lexika verwendet werden; Auch Internet steht dort nicht zur Verfügung. Das *Glossar* zu den Aufgabenstellungen ist beim Maturaaufsatz auf dem Aufgabenblatt abgedruckt. Es ist sinnvoll, die Benützung aller Hilfsmittel von Anfang an einzuüben und sich ihrer auch bei den Hausaufsätzen zu bedienen.

**Abgabetermine und Korrektur:** Ich kann mit der Korrektur von Aufsätzen erst beginnen, wenn ich den gesamten Klassensatz in Händen halte. Verzögerungen bei der Abgabe von Hausaufsätzen haben also zur Folge, dass die ganze Klasse die Arbeit verspätet zurückerhält. Eine nicht termingerechte Eingabe der Hausaufsätze wird ausserdem nach dem Reglement gleich behandelt wie eine unentschuldigte Absenz bei Klausuren. Ich möchte auch darauf hinweisen, dass bei der Rückgabe von Aufsätzen grundsätzlich mit längeren Wartezeiten zu rechnen ist, da ich nach der eigentlichen Korrektur in einem Abstand von mehreren Tagen eine zweite Lektüre vornehme. Korrektur und Bewertung von Aufsätzen sind im Merkblatt *Aufsatz · Korrektur und Bewertung* dokumentiert.

### 3.3. Klausuren

Pro Semester wird normalerweise eine Literaturklausur geschrieben, im 1. und 2. Semester ausserdem je eine Klausur über Grammatik. Wurde ein Thema aus der Linguistik oder Literaturtheorie behandelt, kann zusätzlich auch dieses geprüft werden.

**Stoffumfang:** Der Stoffumfang für die Klausuren wird möglichst am Anfang des Semesters bekannt gegeben, doch sind hier kurzfristige Änderungen nicht ausgeschlossen. Zum Stoff gehört neben den Grundlagentexten, Lehrmitteln und Arbeitsunterlagen stets auch das zum entsprechenden Thema im Unterricht mündlich Ver-

mittelte.

**Hilfsmittel:** Ohne anders lautende Ankündigung sind Klausuren ohne Hilfsmittel zu schreiben; Es dürfen also insbesondere weder Unterrichtsnotizen noch Grundlagentexte, Lehrmittel oder Arbeitsunterlagen mitgebracht werden.

**Nachklausuren:** Normalerweise wird für Nachklausuren der Stoff nicht verändert, doch können besondere Umstände dies notwendig machen. In der Regel wird die reguläre Klausur erst zurückgegeben, wenn alle Nachklausuren geschrieben sind.

### 3.4. Fach- und Maturaarbeiten

Fach- und Maturaarbeiten sind ebenfalls auf einem Textverarbeitungssystem zu verfassen und stets als Ausdruck *und* per Email als DOC bzw. DOCX einzureichen. Für ein *zusätzliches* PDF bin ich dankbar.

Die Noten von Facharbeiten werden in jenem Semester angerechnet, in dem sie abgegeben werden.

### 3.5. Mündliche Mitarbeit

Das Fach Deutsch zielt auch darauf ab, die mündliche Ausdrucksfähigkeit zu fördern. Ansichten und Fragen formulieren zu können, gehört zu den zentralen Lernzielen dieses Fachs. Der absolute Zu- oder Abschlag für die mündlichen Leistungen hat den Sinn, diese nicht nur relativ zu schriftlichen Leistungen wirksam werden zu lassen. Ich verstehe die mündliche Benotung als eine Leistungsbeurteilung, bewerte also nicht, ob jemand interessiert oder gelangweilt wirkt, sondern nur, was geäussert wird.

**Verfahren:** Ich notiere während des Semesters für die einzelnen Studierenden Punkte für ihre mündlichen Leistungen. Diese Punkte werden am Schluss des Semester proportional in den absoluten Zu- oder Abschlag umgerechnet. 0 Punkte entsprechen stets einem Malus von  $-0.2$  Notenpunkten, die maximale Punktzahl ergibt, je nach den Leistungen der Klassenbesten, einen Bonus von zwischen  $+0.2$  und  $+0.4$  Notenpunkten. Selbstverständlich kann der Bonus oder Malus bei Semesterende eingesehen werden.

**Absenzen:** Da sich ein Fernbleiben vom Unterricht in der mündlichen Benotung niederschlägt, sollten mir die Arztzeugnisse und Urlaubsbescheinigungen vorgelegt werden, damit ich diese Absenzen einrechnen kann.

Joachim Schmid  
Zollstrasse 118, 8005 Zürich. +41 44 272 17 14  
j.sch@hispeed.ch www.joachimschmid.ch